



Saisonstart in der Badi

Seebad mit neuem Zugangssystem

Am 1. Mai startete das Seebad Kilchberg in die Badesaison 2025 – bei bestem Wetter und mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Seit diesem Jahr gibt es ein neues Kassen- und Zutrittssystem.

Carole Bolliger und Hans-Jürgen Maurus

«Der Saisonstart war sehr gut», zieht Patrick Guggisberg, Leiter der Abteilung Sicherheit und Sport, eine erste Zwischenbilanz. Der Mai zeigte sich wetterbedingt durchgezogen, doch sobald die Sonne schien, war das Seebad gut besucht – ganz im Rahmen der Besucherzahlen der vergangenen Jahre. «Wir orientieren uns jeweils am Durchschnitt der letzten drei bis fünf Jahre.» Vorgaben wie Zielzahlen gebe es nicht, relevant sei der angestrebte Deckungsgrad, so Guggisberg.

Neues Kassen- und Zutrittssystem eingeführt

Pünktlich zur Saison wurde – analog zum Hallenbad – ein neues Kassen- und Zutrittssystem eingeführt. «Das



Der Saisonstart im Seebad Kilchberg am 1. Mai war sehr gut, gefolgt von einem durchgezogenen Monat.

BILD ZVG

alte System war in die Jahre gekommen, es war an der Zeit, neue technische Möglichkeiten zu schaffen», erklärt Guggisberg. Neu erfolgt der Zugang über einen Lasersensor-Eingangsleser, entweder mit personalisierter Keycard oder über einen QR-Code. Die neue Lösung ermöglicht mehr Flexibilität: Tages-, Mehrfach- und Saisonkarten können online im Webshop der Gemeinde Kilchberg gekauft werden. Die Bezahlung erfolgt bequem via Twint oder Kreditkarte. Die Keycards müssen an der Kasse des Hallen- oder

Seebads abgeholt werden, Einzeleintritte und Mehrfachkarten funktionieren direkt via QR-Code – auf dem Handy oder ausgedruckt.

Die neuen Saisonkarten sind personalisiert und mit einem Lichtbild versehen, was einen etwas höheren initialen Aufwand bei der Erfassung der Kundendaten bedeutet. «Gerade am ersten Tag gab es Wartezeiten, auch weil der neue Webshop bei den Gästen noch nicht bekannt war», sagt Guggisberg rückblickend.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

DORFFEST

Zum Abschluss der Sommerferien findet vom 15. bis zum 17. August das Dorffest Kilchberg statt.

Seite 3

SACK FÜR NEOPHYTEN

Für die Entsorgung von exotischen Problempflanzen gibt es neu einen kostenlosen Spezialsack.

Seite 3

FREITAG-FRAUEN-APÉRO

Märchen für die Grossen. Das bot Barbara Hebeisen am beliebten Frauenanlass.

Seite 5

AUS DER SCHULE

Die Bahnstufunterführung erstrahlt in neuem Glanz. Dafür verantwortlich sind Kilchberger Schülerinnen und Schüler.

Seite 7+24

NATURSCHUTZ

Eine spannende Abendexkursion zu Mauerseglern und Rauchschnalben bietet der Naturschutz Kilchberg am 26. Juni.

Seite 19

ANZEIGEN

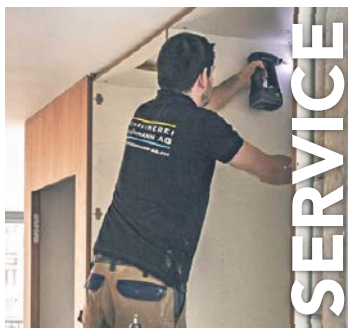
Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

SERVICE



www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33



044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER KILCHBERG FEURER

Fortsetzung von Seite 1



Das neue Kassen- und Zutrittssystem schafft neue technische Möglichkeiten.

BILD HANS-JÜRGEN MAURUS

Alte Keycards verlieren ihre Gültigkeit, können aber noch den ganzen Sommer über zurückgegeben oder umgetauscht werden. Das Depot von 10 Franken wird dabei erstattet oder auf die neue Karte angerechnet.

Sicherheit und Verantwortung

Ein wiederkehrendes Thema im Seebad ist die Sicherheit – besonders an heissen Tagen, wenn viele Menschen auf begrenztem Raum zusammentreffen. Hier ist Finger-spitzengefühl gefragt. «Unsere Bademeister gehen proaktiv auf die

Gäste zu und sprechen diese frühzeitig an, wenn nötig», erklärt Guggisberg. Trotzdem gilt: Die Aufsichtspflicht liegt bei Eltern oder Begleitpersonen, nicht beim Bademeisterteam. Die Toleranzgrenze sei heute deutlich tiefer als früher, trotzdem gelinge der Spagat zwischen Kontrolle und entspannter Atmosphäre meist gut.

Im Einsatz sind bei gutem Wetter und zu Spitzenzeiten drei Bademeister – unterstützt je nach Bedarf von Aushilfen oder Mitarbeitenden aus dem Hallenbad. «An schönen Tagen sind drei Kräfte unerlässlich», betont Patrick Guggisberg.

Hallenbad im Sommer

Während der Sommersaison ist im Hallenbad Kilchberg normalerweise etwas weniger Betrieb – ausser bei schlechtem Wetter. Die jährliche Revision findet in den letzten beiden Juli- sowie den ersten beiden Augustwochen statt. In dieser Zeit bleibt das Hallenbad geschlossen.

Öffnungszeiten Seebad Kilchberg

Mai und September: 9–19 Uhr
Juni bis August: 9–21 Uhr

Seestrasse 205, 8802 Kilchberg,
Online-Ticketshop: baeder-kilchberg.skiperformance.com



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Mai 2025

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Der Gemeinderat hat

- dem Abschluss eines Dienstleistungsvertrags mit dem Staatsarchiv des Kantons Zürich für die integrierte Informationsverwaltung zugestimmt;
- die Rechnung 2024 des Sicherheitszweckverbands Kilchberg-Rüschlikon genehmigt;
- die Orientierungen des Gemeinderates zu aktuellen Themen für die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 verabschiedet.

Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus

Konzert zur Sonnenwende

Haben Sie sich den Samstag, 21. Juni, für die «Kaffeehaus-Musik» bereits vormerk?

Am längsten Tag des Jahres ist im Kulturkafi des C.-F.-Meyer-Hauses besondere Kaffeehaus-Musik zu hören: Diesmal spielen nicht Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon, sondern zwei Musiklehrpersonen. Judit Polgar, Klavier, und Lara Salamon, Flöte, haben ein Programm zu drei ausgewählten Gedichten von C. F. Meyer zusammengestellt.

Das Kulturkafi ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet, das gut halbstündige Konzert beginnt um 15.00 Uhr. Lassen Sie sich überraschen. Geniessen Sie Musik und Poesie im C.-F.-Meyer-Haus – bei hoffentlich schönem Wetter. Wir freuen uns, Sie im Kulturkafi zu begrüssen. (e.)

Öffnungszeiten von Museum und Kulturkafi: Di/Mi/Sa/So 14–17 Uhr (auch Sommerferien). An allgemeinen Feiertagen und während übriger Schulferien geschlossen. Kaffeehaus-Musik am Samstag, 21. Juni, 15 Uhr.

ANZEIGEN



044 715 58 58
Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg
NEU: auch mit
Rollstuhlangebot
www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

**Für Senioren,
die Unterstützung
brauchen.**

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da.
Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg



Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch



Für die Entsorgung exotischer Problempflanzen

Neuer Neophytenabfallsack

Einwohnerinnen und Einwohner können den neuen Neophytensack bei der Gemeinde beziehen und den gefüllten Sack der Kehrortsammlung zur Entsorgung mitgeben. Das Angebot ist für die Bevölkerung kostenlos. Sie leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung exotischer Problempflanzen.

Einjähriges Berufskraut, Amerikanische Goldrute, Sommerflieder, Kirschlorbeer und weitere invasive Neophyten bedrohen die heimische Biodiversität. Nicht nur für die Artenvielfalt stellen Neophyten eine

Bedrohung dar. Sie können mit ihren Wurzeln Strassen oder Gebäudefundamente beschädigen. Weiter können Pflanzen wie der Riesenbärenklau oder Ambrosia beim Menschen heftige Verbrennungen oder Atembeschwerden auslösen. Um die Weiterverbreitung dieser exotischen Problempflanzen zu bremsen, sind grosse Anstrengungen notwendig. Die Mithilfe der Bevölkerung ist dabei unerlässlich.

Ab dem 27. Mai können Einwohnerinnen und Einwohner von Kilchberg den 60-Liter-Neophytensack kostenfrei im Gemeindehaus am Schalter der Einwohnerdienste und an der Kasse des Hallenbads Hochweid beziehen. Die vollen Säcke können der regulären Kehrortsammlung mitgegeben werden. Diese wer-

den in der Kehrortsverwertungsanlage verbrannt.

Flyer zeigt Verfahren mit Problempflanzen

Im Neophytensack sollen alle fortpflanzungsfähigen Teile der Pflanze entsorgt werden. Bei krautigen Arten wie der Amerikanischen Goldrute oder dem Schmalblättrigen Greiskraut gehört jeweils die ganze Pflanze in den Sack. Bei Sträuchern oder Bäumen wie beim Kirschlorbeer oder der Hanfpalme (Tessinerpalme) sind es die beerenartigen Früchte und die Wurzeln. Bei anderen Pflanzen sind es die Samen oder die Hülsenfrüchte. Zu jedem Neophytensack wird ein Flyer abgegeben, der aufzeigt, wie mit welchen Problempflanzen zu verfahren ist.



Der Neophytensack ist seit Ende Mai kostenlos erhältlich.

BILD ZVG

Der Neophytensack ist eine gemeinsame Initiative der IG Neophyten-sack Zürich – Schaffhausen sowie der Abfallverbände in Zürich und der KVA Winterthur und KBA Hard in Schaffhausen.

Gemeinde Kilchberg,
Abteilung Tiefbau/Werke

Allgemeine Informationen zu Neophyten und der richtigen Bekämpfung sind auf www.neophytensack.ch verfügbar.

Dritte Ausgabe des Dorffests Kilchberg

Bahnen, Ferienstimmung und Musik

Zum Abschluss der Sommerferien findet von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. August 2025, das Dorffest Kilchberg statt. Mit einer kleinen Chilbi, Marktständen und vielseitigen Angeboten der Vereine wird das Schulgelände an der Alten Landstrasse zum grossen Festplatz.

Am Dorffest stehen die Kilchberger Vereine im Fokus. Chilbibahnen und weitere Spassangebote für Kinder, verschiedene Marktstände und musikalische Darbietungen runden das bunte Festangebot ab.

Die Organisatoren und Vereine arbeiten bereits auf Hochtouren an der Planung des Fests, die Bevölkerung darf sich auf viele altbekannte, aber auch ganz neue Attraktionen freuen.

Beliebte Chilbibahn ist zurück

So wird man am Dorffest beispielsweise das legendäre Fallgatter der



Das Schulgelände an der Alten Landstrasse wird zum Festplatz umgestaltet.

BILD ZVG

Pfadi und die grosse Hüpfburg der ev-ref. Kirche finden sowie neu eine Kletterwand und einen Hindernisparcours. Für Ferienstimmung sorgt der Sandstrand des Frauenvereins, welcher zum Verweilen einlädt mit erfrischenden Drinks. Für das kulinarische Angebot sorgen AlbisFoxes, Turnverein, Feuerwehr, Pfadi und Jugi und im grossen Festzelt, sowie je nach Witterung auf einer neuen Open-Air-Bühne, finden am Freitag und Samstag verschiedene Konzerte und am Sonntag der ökumenische Gottesdienst statt.

Mit den Autoscootern ist die beliebteste Chilbibahn der Kilchbergerinnen und Kilchberger zurück am Dorffest. Ein Kinderkarussell und weitere Chilbistände runden das breite Angebot ab.

Zudem finden am Dorffest auch verschiedene Klassen- und Jahrgangstreffen statt. Infos dazu findet man auf der Website.

Dieses Jahr startet das Dorffest bereits am Freitagnachmittag, am Samstag findet der Dorfmarkt statt und am Sonntag wird mit dem Gottesdienst und dem anschliessenden

Frühschoppenkonzert der Bendliker Musig das Fest am Mittag abgeschlossen. Sandra Hügli, Kommunikation

Das Dorffest Kilchberg findet von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. August, statt. Weitere Informationen zu den Vereinen, Attraktionen und das Festprogramm ist unter www.dorffest-kilchberg.ch verfügbar.

ANZEIGE

YOGA

BY GABRIELLE BAUMANN

PRIVAT & GRUPPEN



Scheune • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Parkwochen 2. – 13. Juli 2025

Das vollständige Programm und genauere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Freuen Sie sich auf folgende Highlights:

- **Musikgenuss im Park:** Konzerte der Musikschule, Bläserklasse Zimmerberg, Harmonie Kilchberg, Jungmusik KRT und Bendliker-Musig sowie der Jugi Band
- **Natur erleben:** Stellen Sie Ihre eigene Kräutertinktur her - unter Anleitung der Naturheilpraxis Barmettler (Anmeldung erforderlich)
- **Spiel & Begegnung:** Pétanque spielen mit dem Pétanque Club Kilchberg
- **Entspannung pur:** Morgenyoga angeboten von MALAYOGA
- **Für Kinder & Familien:** Bastelangebote und Flohmarkt mit der Tesoro Montessori Schule
- **Literarische Momente:** Lesestunden mit der Bibliothek Kilchberg
- **Digital fit:** Unterstützung im Umgang mit dem Handy im Digi Café - Jugendliche helfen Senioren

Der Gönnerverein 'Kultur im Park' feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Das alljährliche '**Parkkonzert**' findet am Samstag, 5. Juli 2025, statt.

Ausserhalb der Programmpunkte ist der Park von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet (Ausnahme: 4. und 5. Juli 2025).

Die Veranstalterinnen und Veranstalter freuen sich schon jetzt darauf, Sie im Garten des C. F. Meyer-Hauses begrüßen zu dürfen.



C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg

Freitag-Frauen-Apéro

Märchen voller Witz und Weisheit

Barbara Hebeisen entführte die Zuhörerinnen in die Welt der Märchen, begleitet von Mathilda an der Harfe, die sie wegen eines Velounfalls nicht selbst bespielen konnte. Die Gäste hingen gebannt an den Lippen der Erzählerin und genossen auch die Töne zwischendurch, gekrönt von einem feinen Apéro im Anschluss.

Bettina Bachmann



Ohne sie ginge es nicht: zahlreiche freiwillige Helferinnen.

BILDER BETTINA BACHMANN

Alle fühlten sich sogleich in ihre Kindheit zurückversetzt und man war sich einig, Märchen sollten auch die Welt der Erwachsenen bereichern. Viele Geschichten sind nur mündlich überliefert und werden seit Jahrhunderten erzählt. Sie seien wie Kieselsteine, meinte Barbara Hebeisen. Die Märchen werden immer mehr geschliffen und gewinnen mit der Zeit an Schönheit und Tiefe. Erst seit etwa 200 Jahren werden sie auch aufgeschrieben. Immer wieder gelangen Märchen zu ihr, die sie dann in ihr Repertoire aufnimmt. Es sind solche, die man noch nicht unbedingt kennt – jenseits der Klassiker wie Grimm's Märchen oder Christian Andersen. Und weit weniger brutal zum Glück.

Die Geschichten, die sie für den Freitag-Frauen-Apéro ausgesucht

hat, waren alle voller Charme und Witz mit einer Spur Weisheit. Am Schluss gab es jeweils ein Aufatmen und Gelächter – man hatte die Botschaft verstanden. Beim Mantel des Schneiders, den der Schneider erst für sich nähen konnte, als er nicht mehr so viele Aufträge hatte, und im Laufe der Jahre wurde aus dem Mantel eine Jacke, dann ein Gilet und zum Schluss ein noch immer schön glänzender Knopf. Es zeigte, dass alle Stationen des Lebens wertvoll sind und glänzen können.

Die Stationen ihres Lebens

Ein grosser Teil des Abends war den Meilensteinen im Leben von Barbara Hebeisen gewidmet. Mit drei älteren Brüdern aufgewachsen, hatte Barbara Hebeisen das Glück, dass ihre Eltern dem Nesthäkchen

viele Geschichten erzählten und auch ihr immer ein offenes Ohr darboten. Schon früh interessierte sie sich für Schauspiel und Kunst, machte eine Ausbildung zur Zeichen- und Werklehrerin und später bildete sie sich weiter zur Sprachlehrerin. Die Harfe kam erst mit 30 in ihr Leben und es brauchte viele Jahre des Übens, bevor sie das Instrument beherrschte. Ein harziger musikalischer Weg.

Später erlebte sie das irische Storytelling mit Harfenbegleitung und Geschichtenerzählen. Da wusste sie, das will sie machen! Seit über 30 Jahren ist sie nun unterwegs mit Harfe und Märchen und begeistert ihr Publikum. Die Geschichten werden immer frei erzählt und interpretiert. Auch modernen Formaten hat sie sich nicht

verschlossen und fand es sehr lehrreich, sich mit Podcasts auseinanderzusetzen. Wie man sich selbst aufnimmt, die Tonspur untermalt und zuschneidet – ein neues Universum hat sich für sie aufgetan. Barbara Hebeisen freut sich über jeden Zuhörer, jede Zuhörerin ihrer frei erhältlichen Podcasts für Musik und Märchen für Erwachsene.

Zum Abschluss weihte Barbara Hebeisen die Gäste noch in das Geheimnis des ewigen Lebens ein – eine herrliche selbstironische Geschichte, deren Ende hier nicht verraten werden soll. Im Anschluss konnte das Publikum einen gewohnt feinen und reichlichen Apéro geniessen, der von zahlreichen Freiwilligen hergestellt und serviert wurde und auf grossen Anklang stiess.



Der Gast des Abends, Barbara Hebeisen (rechts), wurde an der Harfe von Mathilda begleitet.

ANZEIGEN



Papiersammlung

Samstag, 5. Juli 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Kartonsammlung

Freitag, 27. Juni 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Pop an der Musikschule

Musikschülerinnen und Musikschrler aus dem Fachbereich Pop spielen in verschiedenen Formationen Hits aus der Popmusikgeschichte im renommierten Garten des C.-F.-Meyer-Hauses, Pop im Garten I & II am 2. und am 3. Juli.

Seit Beginn des aktuellen Schuljahres 2024/25 kummert sich Sebastian Mäder als Fachbereichsleiter um das jngste Pflanzlein der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon, den Fachbereich Pop. Zu Jahresbeginn organisierte er einem Austausch unter den Musiklehrpersonen. Dabei wurden die Bedrfnisse der Musiklehrpersonen untereinander abgeglichen, damit mglichst gezielt geeignete und effektive Voraussetzungen fr einen nachhaltigen Unterricht in diesem fr viele Musikschulen nach wie vor neuen Unterrichtsgenre geschaffen werden knnen.

Gleichzeitig wurden mit allen Musiklehrpersonen aus dem Fachbereich Pop Interviews gefhrt, aus welchen die musikpdagogischen und knstlerischen Profile der einzelnen Musiklehrpersonen und der Funktion ihrer Instrumente erfasst und sichtbar wurden.

Bands von Interesse

Als gemeinsames Interesse hat sich das Zusammenspiel der Musikschlerinnen und -schler in Ensembles oder – wie man im Pop eher sagen wrde – «Bands» herauskristallisiert. Gleichzeitig wurde aber auch klar,

dass, wenn wir an unserer Musikschule eine Jam- oder Sessionkultur entwickeln wollen, wir diese als Kultur auch entsprechend vorleben und geeignete Gefasse dafur schaffen msen. Gerade Popmusik, darin sind sich die Fachbereichsmitglieder einig, schafft mit ihrem offenen und niederschweligen Ansatz ideale Voraussetzungen fr gemeinsames Musizieren.

Auf diese Weise sind aus dem Ideenreichtum der Lehrpersonen kreative Unterrichtsmodelle zusammengekommen, die in Form von neuen Formaten wie dem «Songwriting/Composing Day», dem «Drum Day», dem «Pop-Lab-Beta» und diesen Sommer nun «Pop im Garten I & II» zur Durchfhrung begleitet werden. Die neuen und im Vergleich zu den traditionellen Veranstaltungen der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon vielleicht auch experimentell anmutenden Formate haben einen bedeutenden, gemeinsamen Zweck. Sie bringen die Musikschlerinnen, Musikschrler und eben auch die Musiklehrpersonen des Fachbereichs



Am 2. und 3. Juli prsntiert die Musikschule ein neues Format: Pop im Garten des C.-F.-Meyer-Hauses.

BILD ZVG

Pop zusammen und gemeinsam wird ungezwungen und sozusagen aus dem Stegreif heraus musiziert.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, am 2. Juli (Leitung: Francesco Gasparini) und 3. Juli (Leitung: Peter Townsend, Doris Kessler und Dave Kieser) unsere Musikschlerinnen und Musikschrler auf der Buhne zu sehen und zu hren. Wir freuen uns auf ein musikalisches Fest fr die ganze Gemeinde Kilchberg. Der Eintritt ist frei – kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserem Fachbereich Pop bewegen, verzaubern und begeistern. (e.)

ANZEIGEN

ZUKUNFT BAUEN: KREISLAUF- WIRTSCHAFT IM FOKUS

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

Wie bauen wir ressourcenschonend und zukunftsfähig? Diskutieren Sie mit uns über zirkuläres Bauen – mit Film, Input und Apéro.

Datum: 26. Juni 2025, 19.00 Uhr
Ort: Dorfstrasse 84, Kilchberg,
Mehrzweckraum «Meierhüsl»

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.



Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner

Kurzschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55
8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



Abendessen mit dem DUO ALPENJAZZ

Restaurant Ochsen, Kilchberg/ZH
Freitag, 27. Juni 2025, 18.30 Uhr



Musik und Abendessen Fr. 65.–
3-Gang-Menü Fleisch/Vegi

Telefonisch anmelden: 044 715 30 15
Restaurant Ochsen Michael
Bahnhofstrasse 15, 8802 Kilchberg/ZH

KAUFE/SUCHE ORIENTTEPPICHE ALLER ART

E-Mail: info@kreuz-antik.ch

Seriöse Barabwicklung

Tel. 076 204 93 80

Herr Kreuz

Graffiti-Projekt

Kilchberger Schüler verschönern Unterführung

Von 12. bis 15. Mai durfte die Schule Kilchberg die südlich gelegene Unterführung am Bahnhof Kilchberg und die Wand entlang vom Perron 2 unter der fachkundigen Anleitung von Graffitikünstlern bemalen.

Die Idee dazu kam aus der Bevölkerung und wurde an Cornel Dudle, Gemeinderat Ressortvorsteher Tiefbau/Werke, herangetragen. Zusammen mit Susanne Gilg, Gemeinderätin Ressortvorsteherin Bildung, wurde das Projekt «Graffiti» geboren, geplant und umgesetzt, ganz nach dem Motto der Mittelstufe «alleine einzigartig – gemeinsam stark» in einer Kooperation der beiden Ressorts Bildung und Tiefbau/Werke.

Seitens Tiefbau wurde zuerst von den Besitzern der Wände die Bewilligung zur Bemalung eingeholt, mit den SBB das Projekt bezüglich Sicherheit aufgegleist und die Wände für das Besprayen vorbereitet. Die Schule nahm mit grosser Freude den Auftrag zur Gestaltung der Wände an und begann zusammen mit der Gemeinde, die «Graffitiwoche» zu planen. Am Freitag, 16. Mai, fand dann eine kleine, feierliche Eröffnungsfeier statt. Das Wetterglück begleitete uns auch an diesem Tag nochmals und so konnten die gelungenen Kunstwerke von vielen Besucherinnen und Passanten bestaunt werden.

Wie die Schülerinnen und Schüler auf das Sprayen vorbereitet worden sind und wie sie ihren grossen Tag erlebt haben, schildern sie hier in den Klassenbeiträgen.

Vorbereitung im Klassenzimmer

Die zwei Künstler, Roman und Cédi, kamen Anfang März in jede Klasse, um die Vorbereitung zu organisieren. Zu Beginn haben sie sich vorgestellt und gezeigt, zu welchem Thema wir sprayen. Ausserdem haben sie uns eine Vorstellung vom Endprojekt gezeigt. Zunächst mussten wir uns in Dreier- oder Zweiergruppen zusammenschliessen und uns ein passendes Motiv



Graffiti-Sprayen ist anstrengender, als es scheint. Das erlebten Kilchberger Schülerinnen und Schüler.

BILD ZVG

zum Thema ausdenken. Die Künstler haben uns erklärt, wie man mit den Spraydosen umgeht, z. B. mit den Caps (die Deckel von den Spraydosen). Sie haben uns erklärt, wie der Ablauf in den vier Lektionen am Bahnhof funktionieren wird, z. B. was wir mitnehmen müssen oder wo wir uns treffen werden. Kurze Zeit später haben sich die Künstler verabschiedet. In der Schule haben wir zu zweit oder dritt Skizzen erschaffen. Zum Schluss haben wir uns die schönste Skizze ausgewählt und schön gestaltetet.

Für die Klasse 4a: Sofia und Ava

Arbeit vor Ort

Am Dienstag, 13. Mai, haben wir (Klasse 5a) ein Graffiti in der Unterführung am Bahnhof gesprüht, das Kilchberg gut widerspiegelt. Zuvor, an einem Freitag in einer BG-Stunde, haben Roman und Cedi (Gründer von streetartworkshop.ch) uns erklärt, wie das Sprühen geht. Danach wurden wir in 2er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe musste ein Motiv auswählen und zeichnen, damit wir dieses dann am Sprühtag verwenden konnten. Am Tag des Workshops war die Grundierung schon aufgesprüht. Gruppenweise haben wir begonnen, das grosse Bild zu gestalten. Einige Kinder haben am Himmel gearbeitet, andere an den Steinen

und Pflanzen und der Rest hat das Wasser gestaltet.

Nachdem wir den Hintergrund fertig hatten, wendeten wir uns den Motiven und dem Schriftzug zu. Nun konnte jede Gruppe eigenständig ihre Motive aufsprühen und wurde dabei von den Leitern des Projekts unterstützt. Am Schluss des Projekts haben die Graffitikünstler die Outlines gesprüht und die Motive perfektioniert.

Das Sprühen hat uns viel Spass bereitet. Wir danken streetartworkshop.ch für den grossartigen Morgen. Wir danken auch der Gemeinde und der Schule, dass sie uns das ermöglicht haben.

*Für die Klasse 5a:
Maximilian und Emilie*

Wie sich Graffitisprayen anfühlt

Das Graffiti-Projekt war eine sehr coole Erfahrung. Wir hatten sehr viel Spass. Am Mittwoch war das Wetter wunderschön und warm. Wir hatten Glück! Auf dem Gleis hat uns das Graffiteam (Roman, Cédi und Hannes) zuerst das Vorgehen erklärt. Sie hatten so viele verschiedene Graffitifarben mitgebracht.

Unsere Wand war schon grundiert und wir konnten gleich mit dem Sprayen loslegen: zuerst den Hintergrund und dann unsere Tiere. Wenn man weit weg von der Wand sprayte, sah das ein bisschen nebelig aus. Wenn man nah bei der

Wand sprayte, entstand eine feine Linie, und wenn man in der Mitte (also nicht zu weit und nicht zu nah an der Wand) sprayte, kam eine sehr dicke Linie raus. Man musste richtig fest auf die Spraydose drücken, damit die Farbe rauskommt. Am nächsten Tag hatten wir Muskelkater im Zeigefinger.

Der Geruch der Farbpigmente war eine komische Mischung aus Banane, Schokolade und Bubblegum. Weil das Graffitispray nicht gut für die Lunge ist, mussten wir eine grosse Maske tragen, um uns zu schützen. Es war sehr heiss unter der Maske, einige Kinder haben sie dann ausgezogen. Da wir draussen gesprayed haben, war das nicht so schlimm. Wir haben auch pechschwarze Handschuhe getragen, um unsere Hände zu schützen. Als wir sie auszogen, waren unsere Hände ganz verschwitzt. Einige Kinder konnten ihre Motive fast ohne Hilfe gestalten. Andere haben schon mehr Hilfe vom Graffiteam gebraucht. Roman, Cédi und Hannes waren supernett.

Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis: Unsere Wand sieht toll aus! Wir hoffen, dass niemand darüber sprayen wird und dass wir sie noch lange bewundern können.

*Für die Klasse 4f:
Lila, Martina und Suria*

Mehr Fotos auf Seite 24.

Herausgepickt

Gottesdienst im Navillegut

Am letzten Sonntag im Juni feiern wir unseren traditionellen Gottesdienst am See. Die Kinder der «Minichile» erzählen uns das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Was bedeutet es, wenn wir uns mit offenen Armen begegnen? Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor Nidelbad gestaltet. Anschliessend gibt es für alle einen Zmittag. Bitte beachten Sie den Wetterbericht. Sollte es regnen, findet der Gottesdienst in der Kirche und der Zmittag im Kirchgemeindehaus statt.

Es freuen sich auf einen sommerlichen Gottesdienst die Kinder der Minichile, Sozialdiakonin Rahel Preiss und Pfarrerin Sibylle Forrer.
**Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr,
im Navillegut am See**

Geschichten- Nachmittag

Wir treffen uns im Kirchgemeindehaus und hören Geschichten. Erzählt werden Geschichten aus alten und neuen Kinderbüchern, die auch in unserer Kirchgemeindebibliothek ausgeliehen werden können. Anschliessend gibt es einen Zvieri und die Möglichkeit zum Austausch und zum Spielen. Wir freuen uns auf viele neugierige kleine Ohren.

**Freitag, 13. Juni, 15.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus**

Musik und Stille

Aufgrund personeller Ressourcen kann «Musik und Stille» leider bis auf Weiteres nicht stattfinden. Wir bedauern dies und danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.



Lieder-Gottesdienst und Sommerreigen mit den Chören

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien feiern wir einen Lieder-Gottesdienst

Gemeinsam singen wir klassische und moderne Lieder und erfahren etwas über ihre Entstehung. Kennt man den Hintergrund und die Entstehungsgeschichte von Liedern, singt man sie oft anders und sie bekommen eine neue oder andere

Bedeutung. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zu einem Grill-Zmittag ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Dort werden sich der Gospelchor, der Posaunenchor Nidelbad, der Kinderchor und die Kantorei Kilchberg mit Highlights

aus ihrem Repertoire in einem kurzen Konzert vorstellen. Herzliche Einladung zu diesem musikalischen Sommersonntag. Sibylle Forrer, Allegra Zumsteg, Lukas Waibel und Maria Tokac
Pfarrerin Sibylle Forrer

«Herzliche Einladung zu diesem musikalischen Sommersonntag.»



**Sonntag, 6. Juli 10.00 Uhr
Lieder-Gottesdienst,
anschliessend Sommerreigen
der Chöre mit Grill-Zmittag
im Kirchgemeindehaus**

Einsam? Gemeinsam! Wege aus der Einsamkeit

In der Schweiz leiden rund 160 000 Menschen über 62 Jahre unter Einsamkeit (Pro Senectute, 2022). Doch oft ist es für Betroffene schwierig, darüber zu sprechen, da Einsamkeit im Alter häufig mit Scham verbunden ist. Gleichzeitig sind Selbstbestimmung und soziale Teilhabe zentrale Bedürfnisse älterer Menschen. Das Projekt zielt darauf, die Selbstwirksamkeit älterer Menschen zu fördern und das Thema Einsamkeit zu enttabuisieren. Im

Mittelpunkt steht ein 20-minütiges Theaterstück, das von älteren Schauspieler:innen des Ensembles Theater Obertor aufgeführt wird. In vier Geschichten über Einsamkeit im Alter zeigen die Schauspieler:innen, wie sich die Lebenswege der Protagonisten kreuzen und sie einander unterstützen. Das Stück dient als Einstieg in eine moderierte Gesprächsrunde, in der sich das Publikum über eigene Erfahrungen austauschen kann. Anschliessend sind Sie zu Kaffee

und Kuchen eingeladen. Organisatoren sind die Einwohnergemeinde Kilchberg und die Reformierte und Katholische Kirche Kilchberg.

Datum: Freitag, 13. Juni 2025, 14.00 Uhr

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstr. 150, 8802 Kilchberg

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bei Fragen oder Bedarf eines Fahrdienstes wenden Sie sich bitte an: Filiz Düzgün, Altersbeauftragte der Gemeinde Kilchberg. Tel. 044 716 36 36.

Ein Projekt des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung ISGF Zürich mit finanzieller Unterstützung von Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz sowie Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich

Sozialdiakonin Caroline Matter



Grillabend für Alleinstehende

Wir laden alle Alleinstehenden herzlich zum traditionellen Grillschmaus ein.

Kosten: Fr. 20.–, inkl. Getränke. Das Grillteam freut sich auf einen gemütlichen Abend zum Verweilen und Geniessen.

Dienstag, 15. Juli 2025, 18.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus

Anmeldung bis 4. Juli unter www.refkilch.ch/anmeldung oder über 044 715 56 51

Sozialdiakonin Caroline Matter



JUKI- und Chinderchile-Abschluss

Wir blicken mit Fotos auf den JUKI- und Chinderchile-Abschluss zurück



Kasperlitheater

Am Mittwoch, 2. Juli 2025, um 15.00 Uhr heisst es wieder: Bühne frei für Kasperli! Auf der Piazza erwartet die kleinen (und grossen) Zuschauer das Stück «**Kasperli und das verlorene Schaf**».

In der liebevoll erzählten Geschichte ist Kasperli gemeinsam mit einer Schafhirtin unterwegs. Die beiden verbringen einen fröhlichen Tag mit der Schafherde – bis plötzlich eines der Tiere ver-

schwindet. Eine spannende Suche beginnt, bei der Zusammenhalt und Aufmerksamkeit gefragt sind. Natürlich geht die Geschichte gut aus – und sorgt unterwegs für viele Lacher und leuchtende Kinderaugen.

Ein Nachmittag voller Humor, Spannung und Herz – ideal für alle Kasperli-Fans!

Sozialdiakonin Rahel Preiss



Easy?

Je länger ich lebe, desto aufmerksamer bin ich für die Wechsel des Lebens. Viele Freundschaften und Beziehungen pflege ich seit Jahrzehnten und so tauschen wir uns gegenseitig schmunzelnd und seufzend aus über den Körper, der sich verändert, über Kinder, die herausfordernd bleiben, über Beziehungsgeschichten und interessante Rezepte.

Eine lange Beziehungsgeschichte kam vor einigen Wochen zu ihrem Ende. Wir verabschiedeten uns von meiner Mutter. Zu diesem Abschied gehören auch die vielen Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse. So z. B. bei der letzten Züglete, derjenigen nach Kilchberg.

Beim Einpacken von Büchern und Hausrat kam auch meine 84jährige Mutter und half tatkräftig mit. Wir plauderten und sie erzählte mir ein kleines Sonntagserlebnis. Sie war eine regelmässige



Kirchgängerin und hatte sich lange aktiv in der Kirchenpflege fürs Gemeindeleben eingesetzt. Äusserlich war sie schlicht und praktisch, kleidete sich bescheiden und trug häufig dieselben Kleider und Schuhe, bis diese nicht mehr tragbar waren.

Sie beschrieb sich, wie sie in der Kirchenbank gesessen und die Füsse und Schuhe der anderen Damen studierte. Dabei sei ihr das eigene Outfit plötzlich schäbig vorgekommen. Wir mussten schmunzeln, denn ich konnte mir das lebhaft vorstellen: Gottesdienstbesucherinnen, die sich dezent teuer kleiden, Understatement, ganz klar. Alle wissen, was die Sachen kosten, niemand redet darüber. So lachten wir und ich revanchier-

te mich mit einer passenden Geschichte aus meinem Leben.

Ich hatte einiges erlebt und kannte Situationen mit viel und mit weniger Geld. Abhängigkeiten wollte ich nie. So kenne ich Bescheidenheit und Verzicht. Und das Schönste war, dass ich dann jeweils dann die (unerträgliche) Leichtigkeit des Seins spürte, wenn es schwierig wurde, ich rechnen und budgetieren musste.

Ein Minibudget hinderte mich nie daran, Gäste einzuladen, zu einfachem Essen und Gemeinschaft, Geschenke zu machen – zuweilen halt selbst kreierte – und das Leben zu geniessen.

Voller Dankbarkeit fürs gute Leben, denn es ist so ein riesiges Geschenk.



Pfarrerin Eveline Saoud

Meine Mutter meinte: «Ja, diese Leichtigkeit gehört zu dir, du strahlst sie aus und für gewisse Leute wirkt sie wie Leichtsinnigkeit, dabei weisst du ganz genau, was dahintersteckt.»

Sie hatte recht, Leichtigkeit ist nur möglich, wenn das Gegenteil, Ernst und Schwere, bekannt sind. Leichtigkeit und Dankbarkeit haben den gleichen Ursprung, eines ermöglicht das andere und umgekehrt.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen: Geniessen Sie das Leben und nehmen Sie die Veränderungen des unberechenbaren Lebens dankbar und mit einer gewissen Leichtigkeit zur Kenntnis.

Pfrn. Eveline Saoud

Seniorenferien

Seniorenferien 2025 in Schaffhausen

Von Samstag, 30. August, bis Freitag, 5. September 2025, laden wir herzlich zu den Seniorenferien der Reformierten Kirche Kilchberg ein. In diesem Jahr führt uns die Reise in die Stadt Schaffhausen, wo uns eine abwechslungsreiche Woche erwartet.

Unser Zuhause auf Zeit ist das Hotel Promenade – ruhig gelegen mit einer grünen Parkanlage. Die gemütlichen Zimmer sind alle mit dem Lift erreichbar und verfügen über Dusche/WC.

Weitere Informationen zum Hotel finden Sie unter:

www.promenade-schaffhausen.ch
Neben geselligem Beisammensein und freier Zeit unternehmen wir abwechslungsreiche Ausflüge – unter anderem zum Schlossgut Arenenberg mit seinem schönem Park, in die Altstadt von Schaffhausen, zur Kartause Ittingen,

zum berühmten Rheinfluss – und vieles mehr! Neben schönen Ausflügen und Spaziergängen bleibt auch freie Zeit für Gespräche, zum Kaffeetrinken, zum Spielen und zum Erholen.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt bequem und direkt ab Kilchberg mit zwei Kleinbussen.

Im Angebot inbegriffen sind:

- 6 Übernachtungen mit Halbpension
- Mittagessen am An- und Abreisetag sowie an drei Ausflugs- tagen

Begleitet werden Sie von:

- Caroline Matter, Sozialdiakonie
- Eveline Saoud, Pfarrerin
- Linda & Markus Gratwohl, ehrenamtlich engagiert
- Jürg Lehner, ehrenamtlich engagiert

Kosten pro Person:

- Einzelzimmer: Fr. 1 300.–
 - Doppelzimmer: Fr. 1 100.–
- Niemand soll aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichten müssen. Die Kirche stellt Unterstützungsbeiträge bereit. Wenden Sie sich bei Bedarf vertrauensvoll an Caroline Matter.

Anmeldung bis spätestens Dienstag, 1. Juli 2025 via Anmeldeformular. Die Flyer mit dem Anmel-

deformular finden Sie im Kirchgemeindehaus.

Alternativ ist eine Anmeldung auch per E-Mail an: caroline.matter@refkilch.ch möglich.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Woche mit Ihnen in Schaffhausen!

Sozialdiakonin Caroline Matter



Natur, Herzblut und Vielfalt im und ums Kirchengemeindehaus

Wer rund um das reformierte Kirchengemeindehaus unterwegs ist, begegnet ihm garantiert: Thomas, einer unserer Hausdienst-Allrounder. Er ist nicht nur für Ordnung und Technik zuständig – er lebt seine Leidenschaft für Natur und Biodiversität direkt auf dem Areal aus. Wir haben ihn zum Interview getroffen.

Lieber Thomas, man sieht dich immer im und ums Kirchengemeindehaus fleissig am Werk. Was genau sind deine Aufgaben?

Ich und meine Teamkollegen sind für sämtliche Liegenschaften der Reformierten Kirche Kilchberg zuständig – drinnen wie draussen. Dazu gehören Gartenarbeiten wie Mähen, Schneiden, Giessen, aber auch Reparaturen: ein tropfender Wasserhahn, die Heizung oder der Boiler – alles, was anfällt. Im Haus betreuen wir die Räume für Anlässe, stellen Tische auf, sorgen für die Küche, Büros, Reinigung. Und nicht zu vergessen: Manchmal bin ich auch einfach da zum Zuhören. Ein bisschen Seelsorge gehört auch dazu.

Was fasziniert dich persönlich an der Natur und am Arbeiten im Freien?

Natur war schon immer mein Ding. Schon als kleiner Bub habe ich in der Schule lieber aus dem Fenster geschaut, als dem Unterricht zu folgen. Ich kann stundenlang Ameisenhaufen beobachten oder einfach im Wald sitzen – dort finde ich meine innere Ruhe. Für mich ergibt das Sinn im Leben.

Im Kirchengemeindehaus ist Biodiversität ein grosses Thema und jetzt haben wir Kleinstrukturen hier gebaut. Was erhoffst du dir, wenn Kleinstrukturen in Gärten integriert werden?

Gerade hier beim Kirchengemeindehaus finde ich das grossartig. Ich muss ein wenig ausholen: Ich bin 1998 in die Nachbarschaft eingezogen und habe das Areal schon damals gesehen. Und das ist kein Witz – ich dachte mir sofort: Hier könnte man meine Leidenschaft für die Natur ausleben. Ich wollte das Gelände irgendwann mitgestalten und bewirtschaften. In



den letzten Jahren sieht man nun richtig, wie unsere Bemühungen Früchte tragen: Die Artenvielfalt nimmt Jahr für Jahr zu – mehr Blumen, mehr verschiedene Pflanzen, mehr Tiere. Hinten beim Haus leben inzwischen Dachse, Füchse, Igel – die sehe ich fast jeden Abend. Auch Zugvögel landen hier, machen eine wichtige Zwischenrast. Das ist eine echte Oase! Ich wünsche mir sehr, dass das so bleibt. Das ist wichtig – für Kilchberg und für die Natur.

Welche Kleinstrukturen habt ihr hier beim Kirchengemeindehaus gebaut und was ist das Ziel hinter diesen Kleinstrukturen?

Wir haben eine Benjeshecke angelegt – das war eine tolle Idee von unserem Kirchenpfleger Aaron Hürlimann. Wir sind selbst gespannt, wie sie sich entwickelt. Es ist unser erstes Mal mit so einer Struktur, aber wir hoffen, dass sie sich mit der Zeit selbst begrünt und von Pflanzen und Tieren belebt wird. Das beobachten wir in den nächsten Jahren und vielleicht kommt noch mehr dazu. Dann gibt es eine Ruderalfläche, wo wir hoffen, dass Pionierpflanzen wachsen und Eidechsen sowie Insekten sich ansiedeln – das würde die Artenvielfalt auf diesem wunderschönen Areal nochmals steigern. Ausserdem haben wir mehrere Asthaufen gebaut, in denen jetzt



Igel wohnen – jedes Jahr kommen Junge zur Welt und überwintern dort. Auch Steinhaufen haben wir – die sind ebenfalls gut belebt. Nicht zu vergessen der Weiher: Dort leben Amphibien, und ich habe sogar schon einen Eisvogel gesehen. Und für die Wildbienen haben wir natürlich auch etwas gemacht – mit einem Insektenhotel und einem Sandareal. Das ist unser Ziel: der Natur Raum zurückzugeben! Je vielfältiger das Gelände, desto mehr Arten finden hier Lebensraum. Es ist schön zu sehen, wie jedes Jahr neue Tiere und Pflanzen dazukommen. Das Gebiet ist ein Rückzugsort für Wildtiere und ein Ort der Erholung für uns Menschen.

Was lief weniger gut?

Grundsätzlich haben wir alles so gut gemacht, wie wir es wussten. Was wir noch verbessern müssen: das Areal besser schützen. Leider laufen manche Leute gedankenlos durch die hohe Wiese, was Pflanzen und Tiere stört. Aber insgesamt haben wir mit Sinn und Verstand gearbeitet.

Was erhoffst du dir, was für Tiere hier «einziehen»?

Mein grosser Wunsch wäre ein Wiesel – wenn ich das erste entdecken würden, gäbe es Freudestränen! Ansonsten lassen wir uns überraschen. Wichtig ist uns nicht nur der Ausbau, sondern auch das

Erhalten. Wir sind da schon sehr gut aufgestellt.

Was erwartest du für eine Pflanzenvegetation?

Eine möglichst abwechslungsreiche. Wir haben bewusst unterschiedliche Bedingungen geschaffen: Auf der einen Seite gibt es noch einen fetten Boden, den wir versuchen abzumagern, auf der anderen haben wir schon eine Magerwiese. Und hinten liegt die Pionierfläche. Es ist ein bunter Mix – genau so soll es sein.

Welche ist deine persönliche Lieblingsstruktur – und warum?

Das hängt etwas von der Jahreszeit ab. Im Moment freue ich mich über den Asthaufen – da sehe ich jeden Abend, wie der Igel erwacht. Später im Jahr schaue ich gerne, was auf der Ruderalfläche wächst. Auch das Bienenhotel finde ich sehr spannend. Ich kann es nicht genau sagen – ich habe eigentlich an allem Freude, was der Natur nützt.

Was steht als Nächstes an?

Ein grösserer Steinhaufen ist in Planung. Und: Sobald alles etwas eingewachsen ist, möchten wir 1–2 Mal im Jahr Führungen anbieten. An einem Sonntagmorgen mit kleinen Gruppen das Gelände entdecken, Geschichten erzählen und Wissen teilen – das ist der Plan.

Danke, Thomas, für dein Herzblut und deinen unermüdlichen Einsatz.

Deine Arbeit und die deiner Teamkollegen machen das Kirchengemeindehaus nicht nur schöner, sondern auch lebendiger – für Mensch und Tier. Wer genau hinschaut, erkennt: Hier wächst nicht nur Grün, hier wächst Zukunft!

Ökumenischer Seniorennachmittag: «Wenn einer eine Reise tut...»



In dieser fröhlich-nostalgischen Unterhaltungsshow wird das Publikum mit Musik in verschiedene Länder und Städte der Welt geführt. Mit musikalischen Leckerbissen reisen die Gäste mal in ein

Café nach Paris, mal an die Wolga, dann in die ungarische Puszta, nach Wien, Spanien, Italien oder zu den Tulpen nach Amsterdam. Gereist wird mit Melodien über das Auto-, Motorrad- und Velofahren,

das Fliegen und die Schifffahrt. Begleitet wird die Show des Tenors und Entertainers Peter-Matthias Born von einem hölzernen Reisebegleiter, der immer wieder zu kecken Spässen bereit ist. So bietet er u.a. eine Einrad-Show, spielt einen Csárdás auf der Violine oder begleitet den Sänger auf dem Flügel. Geführt wird die liebenswürdige Marionette durch Regula Born.

Wann: Dienstag, 1. Juli 2025
um 14.30 Uhr

Wo: Im ref. Kirchgemeindehaus
Kilchberg an der Stockenstr. 150
anschliessend Zvieri

**Anmeldungen bis Mittwoch,
25. Juni bei der Reformierten
Kirchgemeinde Kilchberg,
Tel. 044 715 56 51 oder über
www.refkilch.ch/anmeldung**

Vielen Dank

Ein Dankeschön an die Feuerwehr Kilchberg/Rüschlikon

Die Reformierte Kirche Kilchberg bedankt sich herzlich bei der Feuerwehr Kilchberg/Rüschlikon für die schnelle, tatkräftige und unkomplizierte Hilfe beim Transport der Blumentröge im Mai 2025. Ihr Einsatz war für uns eine grosse Unterstützung!



Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Zwischen Wegrändern, Dämmen und Ufern ist sie nicht zu übersehen: die wilde Karde (Dipsacus fullonum). Die imposante Pflanze stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum, ist aber auch in Mitteleuropa, dem Balkan und bis in den Kaukasus verbreitet. Die zweijährige Pflanze wächst

bis zu zwei Meter hoch. Im ersten Jahr bildet sie eine bodennahe Rosette, im zweiten blüht sie von Juli bis August. Auffällig sind ihre lilafarbenen Blütenköpfe, die in Ährenform stehen, sowie die stacheligen, tütenförmig verwachsenen Blätter – ein natürlicher Schutz gegen Ameisen.

Früher wurde die Karde in der Textilherstellung genutzt: Mit ihren Fruchtständen wurde Wolltuch aufgeraut, wovon sich der Name «Weberdistel» ableitet. Heute schätzt man sie vor allem in Wildgärten und als Bienenweide. Ihre hohlen Stängel bieten Überwinterungsplätze für Wildbienen und andere Insekten. Auch medizinisch ist sie interessant: Die Wurzel enthält unter anderem Inulin, Iridoide und Kaffeesäurederivate. In der Volksmedizin gilt sie als hilfreich bei Hautleiden, Rheuma und zur Unterstützung bei Borreliose. Ihre Blätter und Wurzeln sind essbar, aber äusserst bitter. Die wilde Karde ist nicht nur ein Stück Pflanzenkulturgeschichte, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität – stachelig, aber ökologisch wertvoll.

Aaron Hürlimann, Vizepräsident



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe
und Nachhaltigkeit»



Die wilde Karde (Dipsacus fullonum)



Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Die wilde Karde (Dipsacus fullonum)

Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung notwendig.
Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden:
www.refkilch.ch/anmeldung oder
Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung:
www.refkilch.ch/gemeinde-leben/Online-Angebote/Gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

15. Juni, Sonntag

Konfirmation mit Streaming
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

22. Juni, Sonntag

Konfirmation mit Streaming
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

29. Juni, Sonntag

Gottesdienst im Navillegut
10.30 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Zmittag

6. Juli, Sonntag

**Lieder-Gottesdienst mit anschliessendem Sommerreigen:
Vorstellung der Chöre**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Anschl. Zmittag

13. Juli, Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr,
Mit Pfrn. Eveline Saoud

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH.
Keine Proben während der Schulferien

Erwachsenenbildung und Spiritualität

17. Juni, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

3. Juli, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Eveline Saoud

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

13. Juni, Freitag

Geschichten-Nachmittag
15.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss, anschl. Zvieri

2. Juli, Mittwoch

Kasperltheater
15.00 Uhr, ref. KGH,
anschl. Zvieri
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien).
Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

12. Juni, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung, Thema: «Verlieren – bewahren – loslassen»
9.30 Uhr, kath. Kirche

13. Juni, Freitag

**Einsam? Gemeinsam!
Wege aus der Einsamkeit**
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Caroline Matter

19. Juni, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

Informationsabend über die Pilgertage vom 10.–14. September 2025
19.30 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Eveline Saoud und Pfr. Ralph Müller

24. Juni, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

1. Juli, Dienstag

Ökum. Seniorennachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
Anmeldung bis 25. Juni

2. Juli, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

7. Juli, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

8. Juli, Dienstag

Zäme Zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

10. Juli, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung, Thema: «Resonanz»
9.30 Uhr, ref. Kirche

Bibliothek

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während den Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag 9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Katia Domingues
info@refkilch.ch
Wir informieren wieder:
27.06.2025. im reformiert.lokal
09.07.2025 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Save the date

Segeltörn

Für alle Abenteuerlustigen, die Wasser, Wind und Gemeinschaft schätzen.

Im Juni 2026 bieten wir von der Kirchgemeinde Kilchberg einen Segeltörn auf dem Wattenmeer in Holland an.

Bevor es darum geht, konkret und verbindlich zu werden, möchten wir gerne alle möglichen Fragen beantworten und mit Bildern und Informationen zur Entscheidung helfen.

Informationsabend: 25. September 2025, 19.00 bis 20.00 Uhr, KGH Stockenstrasse 150



26. Juni
bis 4. Juli
2026



Feierliche Erstkommunion am 18. Mai

13 Erstkommunikanten feierten mit ihren Familien und der ganzen Gemeinde ein grosses Fest. Nachdem die Kinder die Symbole des Hirten erklärt und zum Altar gebracht hatten, predigte Pfarrer Andreas Chmielak zum Thema der Erstkommunion «Jesus, der gute Hirte».

Die musikalische Gestaltung übernahmen Beatrice Flückiger mit der Querflöte sowie Monika Keller an der Orgel. Auch die Kinder hatten mehrere Lieder einstudiert, die sie sehr gekonnt vortrugen.

Bei strahlendem Sonnenschein genoss die Festgemeinde noch den gemeinsamen Apéro, bevor die Familien den Freudentag mit ihren Angehörigen und Kindern im privaten Kreis weiterfeiern konnten.

Benefizkonzert

3. Juli 2025 um 19.30 Uhr

Die Kinder der 2., 4., 5. und 6. Klasse proben seit Wochen intensiv an ihrem Auftritt anlässlich eines Benefizkonzertes zugunsten des Kinderspitals Zürich. Weitere Mitwirkende sind Stefanie Huber, Querflöte, Christian Zwahlen, Geige, und Matthias Kobi, Violoncello. Die Leiter des Kinderchores, Kristina Kuzminskaite und Claudio Bernasconi, haben sich gefragt, wie gelebter Glaube aussehen könnte, und haben sich für ein Benefizkonzert für das Kinderspital entschieden. Mit dem Konzert sollen Spenden für die Entwicklung und Erforschung von Medikamenten für Kinder gesammelt werden. Sofia Stirnemann, Assistentin und Relationship-Managerin des Kinderspitals Zürich – Eleonorenstiftung – wird vor dem Konzert über die Schwierigkeiten und Herausforderungen des Kinderspitals informieren.

Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Rückblick Konzert Jomtov

3. Juli 2025 um 19.30 Uhr

Die Klezmerband Jomtov interpretierte einen bunten Strauss von Liedern, Tänze, Anekdoten und Gedichten aus der Tradition der jüdischen Musik. Diese ausdrucksstarke Musik liess die Zuhörer und Zuhörerinnen nicht unberührt. Das Programm war klug, sinnig und abwechslungsreich gestaltet. Die Melodieführung war abwechslungsweise den verschiedenen Instrumenten zugeordnet. Margot Peyer, die zu den verschiedenen Musikstücken verbindende Texte in lebendiger Weise vortrug und viele Lieder auch mit erstaunlicher klarer Diktion darbot, war ein verbindendes Element, das dem Konzert eine schöne Form gab. Am Ende des Konzertes bedankte sich das Publikum mit einem lang anhaltenden Applaus für den gelungenen Abend.

Peter Aregger

Eine Kindertagesstätte in einem ehemaligen Kindergarten

Junge Familien können in Berggebieten nur wohnen, wenn sie vor Ort grundlegende Dienstleistungen und Infrastruktur antreffen – zum Beispiel auch Kita-Plätze. In einem Bergtal im Berner Oberland ist die Nachfrage so gross, dass eine Kita einen dritten Standort eröffnen konnte.

Es fehlten nur noch ein Spielturn, ein grosser Tisch und eine Kletterwand.

Vor bald zehn Jahren hat ein kleines Team eine erste Kita in einem Bergtal im Berner Oberland eröffnet. Schnell hat sich gezeigt: Die Nachfrage ist gross. So kam bald ein zweiter Standort dazu. 26 Kinder im Alter von drei Monaten bis sechs Jahren können betreut und gepflegt werden. Doch die Nachfrage steigt stetig, und auch diese Plätze reichen nicht. Vor gut einem Jahr packten die Betreiberinnen die Chance, an einem dritten Standort in einem ehemaligen Kindergarten eine weitere Kita zu eröffnen.

Das nicht mehr genutzte Gebäude bot ohne bauliche Veränderungen bereits ideale Voraussetzungen: Es gibt je einen grossen Raum im Erd- und Untergeschoss, dazu Nebenräume und einen grossen Garten. Dass hiermit weiteren zwölf Kindern ein Betreuungsplatz angeboten werden kann, ist wertvoll für die Region. Ebenso wichtig sind aber auch die neuen Arbeitsplätze: Fünf Vollzeitstellen sind durch den dritten Standort geschaffen worden. Damit bietet die Kita an drei Standorten total 18 Vollpensen.

Für die Einrichtung der Kita haben die Betreiberinnen tief in die eigene Tasche gegriffen und rund 25 000 Franken selbst investiert. Den Spielturn im Garten, die Kletterwand im Keller sowie einen grossen Tisch für den Aussenbereich konnten sie nicht mehr finanzieren. Sie haben bei der Schweizer Berghilfe um Unterstützung ersucht.

Auch dies konnte dank der Spende der röm.-kath. Kirchgemeinde Kilchberg mit 11 000 Franken realisiert werden.



Spendengelder sinnvoll investiert

Fast 250 Haushalte haben wieder eine nahe Einkaufsmöglichkeit.

Vier Monate blieb auf der Strecke, wer zwischen zwei Dörfern im Berner Oberland Lebensmittel kaufen wollte. Denn die bisherige Betreiberfamilie hatte den einzigen Lebensmittelladen auf der 16 Kilometer langen Strecke aufgegeben. Eine Einheimische hat ihn wiedereröffnet.

Der Laden erspart den langen Einkaufsweg bis in eine der grösseren Ortschaften.

Die gelernte Verkäuferin wohnt in der Region und arbeitet seit rund 25 Jahren im Winter bei einer Bergbahn als Kassiererin und Kabinenführerin. Im Sommer verdiente sie ihr Geld bis anhin in verschiedenen Betrieben im Kander- und Simmental, unter anderem im Verkauf, im Service oder auf der Alp. Unlängst hat sich ihr die Möglichkeit geboten, den Lebensmittelladen zu übernehmen, der für 450 Einwohnerinnen in 170 Haushalte sowie Besitzer von rund 70 Zweitwohnungen die einzige Einkaufsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe darstellt.

Vorbeifahrende Handwerker kaufen hier ausserdem gerne ihr Znüni ein, die Tankstelle nebenan bringt weitere Kundschaft. Nach 14 Jahren hat die bisherige Betreiberfamilie den Laden Mitte letzten Jahres geschlossen. Die Verkäuferin hat ihn gemietet und vier Monate später wiedereröffnet. Gemeinsam mit einer Teilzeitangestellten verkauft sie von Montag bis Samstag Molkereiprodukte und Käse, Backwaren, Früchte und Gemüse, Fleisch sowie Wein. Das Geschäft ist bei der Bevölkerung auch als Treffpunkt beliebt.

Um den Betrieb aufzunehmen, mussten die Kühlgeräte ersetzt, ein PC mit Drucker angeschafft und ein Grundstock an Waren eingekauft werden. Die Schweizer Berghilfe hat der frischgebackenen Geschäftsführerin bei diesen Investitionen unter die Arme gegriffen und auch dank der Spende der röm.-kath. Kirchgemeinde Kilchberg von 14 000 Franken konnte dies realisiert werden.



Gelungener Ausflug der Senioren nach Luthern Bad

Am Dienstag, 27. Mai, besuchten 31 Teilnehmer der Pfarrei St. Elisabeth den Wallfahrtsort Luthern Bad. Luthern Bad wurde 1581 berühmt, als der gichtkranke Bauer Jakob Minder von Maria im Traum die Anweisung erhielt, hinter seinem Haus nach Wasser zu graben und sich damit zu waschen. Er tat dies und wurde geheilt. Die Kunde davon verbreitete sich weitherum. Der Luzerner Rat und die kirchlichen Behörden liessen die Geschichte damals genau untersuchen und protokollieren. Die heilende Quelle, das «Badbrünneli», geniesst bis heute grosse Anziehungskraft. Luthern Bad gehört daher zu den bedeutenden Marien-Wallfahrtsorten, vor allem für das einfache Volk.

Neben dem Besuch der heilenden Quelle, der Wallfahrtskapelle und des unterirdisch angelegten Arm- und Fussbades kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. In geselliger Runde freuten sich die Teilnehmer über das feine Essen und machten sich gut gelaunt wieder auf den Heimweg.



Agenda

- Donnerstag, 12. Juni**
9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung, Kirche St. Elisabeth
- Freitag, 13. Juni**
14 Uhr: Einsam? Gemeinsam! Theaterstück mit anschliessendem Austausch, reformiertes Kirchgemeindehaus
- Samstag, 14. Juni**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 15. Juni**
10 Uhr, Eucharistiefeier, mit Franziskuschor Wollishofen, Bläserensemble, Monika Keller, Orgel, Felix Ketterer, Leitung, anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Saal
- Donnerstag, 19. Juni**
19 Uhr, Eucharistiefeier zu Fronleichnam
- Samstag, 21. Juni**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 22. Juni**
10 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrei-sonntag, mit Claudio Bernasconi und Monika Keller, Truhenorgel und Orgel, anschl. Mittagessen mit Anmeldung bis zum 17. Juni
- Mittwoch, 25. Juni**
10.30 Uhr, Eucharistiefeier Hochweid
- Mittwoch, 25. Juni**
14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
- Samstag, 28. Juni**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 29. Juni**
10 Uhr, Eucharistiefeier mit Chinderchile
- Dienstag, 1. Juli**
14.30 Uhr, ökumenischer Seniorennachmittag, reformiertes Kirchgemeindehaus
- Donnerstag, 3. Juli**
11.30 Uhr, Suppenzmittag
19.30 Uhr, Benefizkonzert Kinderchor
- Freitag, 4. Juli**
9 Uhr, Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
- Sonntag, 6. Juli**
10 Uhr, Eucharistiefeier
- Mittwoch, 9. Juli**
10.30 Uhr Eucharistiefeier Hochweid
- Donnerstag, 10. Juli**
9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung, reformierte Kirche

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–11.15 Uhr

www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich





SOMMER Zeit

Kennenlernen:

Dich, Mann mit ♥
gebildet, pensioniert,
66 bis 73 Jahre.

Kontaktnahme:
Gebildete, hübsche,
jung gebliebene Frau,
Rendezvous77@bluewin.ch

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59

Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege
Balinesische
Fussmassage

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

Ihr Reisebüro für attraktive Ferienangebote.

Badeferien Europa und
Übersee, Erlebnisreisen usw.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
2025: 16.06., 11.08., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

Asian Food + Culture Festival
Besuchen Sie uns an unserem
Infostand im Seedamm-Plaza vom
29.10.–23.11.2025

HARRY KOLB

AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
IATA **AAA** SECURITY www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



 **nidino**
von Eltern für Eltern

Kinderbetreuung:
Persönlich und familiär



nidino.com

Qualitätsgeprüfte & zertifizierte
Tagesfamilien



Immobilien UND Wohnen



Familie mit zwei kleinen
Kindern **sucht**
Einfamilienhaus
oder Grundstück
in Kilchberg oder
Rüschlikon.

Bitte melden Sie sich
unter 077 274 76 45.

Herzlichen Dank!

Familie sucht Grundstück/EFH am Zürichsee

Frischgebackene Familie mit zwei rennenden
Kindern und Hunden sucht ein Grundstück oder
Einfamilienhaus (EFH) am Zürichsee in den
Gemeinden **Thalwil, Kilchberg, Oberrieden und**
Rüschlikon mit einer Fläche von mind. 1000 m².

Danke für Ihre wertvolle Hilfe!

Kontakt per E-Mail:
familiengrundstueck@gmx.ch

Harmonie Kilchberg

Offene Probe für interessierte Musiker

Am Mittwoch, 18. Juni, können Interessierte unkompliziert und unverbindlich an unserer Probe teilnehmen und dabei unseren Verein kennenlernen. Die Probe unter der Leitung von Dirigent Patrick Leuzinger startet um 20 Uhr.

Nimm ganz einfach dein eigenes Instrument mit (für Perkussionisten ist alles vorhanden).

Im Anschluss gibt es an unserer legendären Probebar noch ein Schlummertrunk. Wir freuen uns auf neugierige Menschen, die bei uns schnuppern wollen.

Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch, folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

Für Fragen oder sofern du vorab schon Noten erhalten möchtest, kannst du dich an mail@harmonie-kilchberg.ch wenden. Unser Probeklokal ist an der Dorfstrasse 39 in Kilchberg (unterhalb Schulhaus Dorfstrasse).

Rückblick Nachsechseläuten und Sommerkonzerte

Am Samstag, 24. Mai, durften wir die Zunft Hottingen zum Nachsechseläuten nach Willisau LU begleiten. Mit Marschmusik durch das kleine Städtchen und einem Platzkonzert durften wir unseren zoiftigen Freunden und vielen Willisauern eine musikalische Freude bereiten.

Die Harmonie freut sich auf drei Sommerkonzerte. Zum ersten am Sommerfest des Sanatoriums Kilchberg am 26. Juni, zum zweiten das Parkkonzert am 9. Juli im Garten des C.-F.-Meyer-Hauses und zum dritten



Die Harmonie Kilchberg in Willisau am Nachsechseläuten.

BILD ZVG

dann am Dorffest Kilchberg zum Abschluss der Sommerferien. Danach startet die Probearbeit für unser Galakonzert Ende November – mit

einem tollen Konzertprogramm, worüber wir dann später im Jahr mehr berichten werden.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Marktplatz

Psychosomatische Physiotherapie

Wenn Körper und Seele aus dem Gleichgewicht geraten sind.

Seelische Belastungen zeigen sich oft durch körperliche Beschwerden – wie Schmerzen, Erschöpfung, Schlafstörungen oder Verdauungspro-

bleme ohne klare medizinische Ursache. Die Therapie kombiniert gezielt Bewegung, Atemübungen und Gespräche. So unterstützt sie dabei, den eigenen Körper wahrzunehmen, Stress abzubauen und mit belastenden Gefühlen besser umzugehen. Besonders bei chronischen Schmerzen, psychosomatischen

Diagnosen, Burn-out oder Trauma-Erfahrungen und für neurodiverse Personen schafft sie Verbesserung. In der Praxis Thoben in Kilchberg werden Sie achtsam und professionell begleitet. (pd.)

Mehr Infos: www.psychophysio.ch



ANZEIGE



BADRENOVATION

WIE VON

ZAUBERHAND!

GARANTIE 10 JAHRE AUF VITERMA-PRODUKTE

- ★ Zuverlässige Renovation in 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ★ Individuelle Massanfertigung für bodenebene Duschen
- ★ Absolute Kostensicherheit durch unsere Fixpreisgarantie
- ★ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

Ihr Fachbetrieb mit Schauraum
Kreuzacher 1a
6217 Kottwil
Tel. 0800 24 88 33
www.viterma.ch



Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



**Steildach
Spenglerei
Sanierung
Dachservice**



TECTON AG Zürich
Kundendienst Zürich-Süd
Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg
zuerich@tecton.ch | tecton.ch

ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Volltreffer.
Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

86018

Fensterreinigung

Für glasklaren Durchblick in
Privathaushalten und geschäftlich
genutzten Räumen sorgt
Eric Patzen, Ihr Fensterputzer
in Kilchberg.

Tel. 078 300 21 90
www.fensterreinigung-patzen.ch



Naturschutz Kilchberg

Kurz mal für das Brutgeschäft von Afrika nach Kilchberg

Seit kurzem fliegen sie wieder in rasantem Tempo von bis zu 110 km/h und schrill rufend um die Häuser. Die Mauersegler verbringen die meiste Zeit ihres Lebens in der Luft und kommen im Frühling zu uns, um zu brüten und ihre Jungen aufzuziehen.

Danach machen sie sich wieder auf den langen Weg in das südliche Afrika, wo sie den Winter verbringen. Ähnlich machen es die Rauchschwalben, die in Zentralafrika den Winter verbringen und bei uns ebenfalls das Brutgeschäft machen.

Rauchschwalben brüten in und Mauersegler an Gebäuden. Mauersegler benötigen zum Nisten Mauerspalten oder Öffnungen unter dem



Rauchschwalben brüten in Gebäuden.

BILD OSKAR ERDIN

Dach. Rauchschwalben hingegen brüten meist in Ställen und Scheunen und bauen ihre Nester aus mit bis zu 1400 Erdklümpchen. Beide Vo-

gelarten gelten als besonders standorttreu und kehren an ihre gewohnten Brutplätze zurück. Gebäudesanierungen und Neubauten gefähr-

den ihre Nistmöglichkeiten und machen Ersatzmassnahmen erforderlich.

Nistkästen für Mauersegler

Wir vom Naturschutz Kilchberg betreuen rund 60 Mauersegler-Nistkästen in unserer Gemeinde. Die Rauchschwalben nisten vorwiegend in den Ställen des Stockenguts. Zusammen mit Freiwilligen machen wir ein Monitoring von ausgewählten Niststandorten.

Am Donnerstag, 26. Juni, von 18 bis ca. 20.30 Uhr, bieten wir eine Abendexkursion zu Mauerseglern und Rauchschwalben in Kilchberg an. Von der Ornithologin Lisa Streuli werden wir Spannendes über die beiden Langstreckenzieher erfahren. (e.)

Anmeldung und Detailinfos siehe: www.naturschutzkilchberg.ch/events/

Parkkonzerte und Dorffest

Bendliker-Musig erfolgreich unterwegs

Die Bendliker-Musig ist auch in diesem Jahr erfolgreich gestartet. Wie üblich hat dieses musikalische Jahr mit der Umrahmung des Stützli-mahls im Zunfthaus zur Waag begonnen.

Die Bendliker-Musig ist auch in diesem Jahr erfolgreich gestartet. Wie üblich hat dieses musikalische Jahr mit der Umrahmung des Stützli-mahls im Zunfthaus zur Waag begonnen.

Ein einmaliges Ereignis war das Konzert im Haus zum Rüden, welches von Zürich Tourismus für Besucher aus England organisiert worden war. Auch in diesem Jahr durften wir viele Zöchter anlässlich ihres interzöftigen Golfturniers musikalisch erfreuen. Nun stehen im Sommer traditionell die Konzerte in Kilchberg an.



Die Bendliker-Musig wird u. a. auch noch am Dorffest einen Auftritt haben.

BILD ZVG

Wir freuen uns sehr, zusammen mit der Jungmusik KRT am Donnerstag, 10. Juli, gemeinsam im Rahmen der Parkkonzerte den Abend zu bestreiten.

Die Bendliker werden um 19.30 Uhr den Abend musikalisch eröff-

nen, gefolgt von der KRT, um dann den Abend wieder abzuschliessen.

Dorffest Kilchberg

Die Bendliker-Musig wird – wie bereits am ersten Dorffest – am Sonn-

tag, 17. August, den ökumenischen Gottesdienst umrahmen und anschliessend die Festbesucher mit einem Frühschoppenkonzert unterhalten. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

André Meier

Aus den Parteien: FDP Kilchberg

Parolen zur Gemeindeversammlung

An ihrer Generalversammlung hat die FDP Kilchberg einstimmig Ja zur Jahresrechnung 2024 und zum Projektierungskredit für den Kindergarten Bächler gesagt.

Bei beiden Geschäften knüpft sie jedoch klare Erwartungen an die Kostenentwicklung. Ebenso ist es der Partei ein grosses Anliegen, dass die geplanten Investitionen in der Gemeinde zügig vorangetrieben werden, um einen Investitionsstau zu vermeiden.

2024 war für die FDP Kilchberg ein erfreuliches Jahr – mit sichtbarem Engagement in der Gemeinde und einem spürbaren Zuwachs an Mitgliedern. An ihrer Generalversammlung vom 15. Mai zog die Partei daher eine positive Bilanz und richtete den Fokus auf die kommenden Aufgaben. Die traktandier-

ten Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 17. Juni wurden einstimmig zur Annahme empfohlen.

Die Partei zeigt sich erfreut über den deutlichen Ertragsüberschuss der Gemeinde von über 10 Millionen Franken im Jahr 2024, zu dem insbesondere die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer beigetragen haben. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die FDP Kilchberg die Jahresrechnung zur Annahme.

Gleichzeitig fordert die Partei Zurückhaltung bei den Personalausgaben, die in den letzten Jahren stark gestiegen sind. Die FDP erwartet von der Gemeinde, dass das Wachstum beim Personal auf das absolut Notwendige beschränkt bleibt – gerade mit Blick auf die längerfristige Entwicklung.

Kindergarten Bächler: Projekt ist nötig, Augenmass ebenso

Die FDP Kilchberg unterstützt auch

das Projekt für den Neubau des Kindergartens Bächler und sagt Ja zum Projektierungskredit von 475 000 Franken. Der zusätzliche Schulraum wird gebraucht und das Projekt deshalb als notwendig erachtet. Die Gemeinde soll aber – so der Konsens an der Generalversammlung – in der Planung mit Augenmass vorgehen. Investitionen sollen sinnvoll und zweckmässig sein. Einsparpotenziale sind laufend und konsequent zu prüfen, sowohl bei den Erstellungskosten als auch bei den späteren Betriebskosten.

Christian Maron, Präsident der FDP Kilchberg, kommentiert: «Wir konnten in den vergangenen Monaten wichtige Anliegen in die Gemeindepolitik einbringen, konkrete Impulse setzen und neue Mitglieder gewinnen. Das freut uns sehr und bestärkt uns in unserer Arbeit. Wir werden uns auch weiterhin mit klaren Positionen und grossem Engage-



So soll der neue Kindergarten Bächler aussehen.
VISUALISIERUNG: ARCHIV

ment dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde weiter an Attraktivität gewinnt und die Bevölkerung konkret davon profitiert.» (e.)

Publireportage

Geborgen aufwachsen: Neues Tagesfamilien-Angebot in der Region

Wenn sich die Anforderungen von Karriere und Familie überschneiden, braucht es innovative Lösungen. Genau diese Notwendigkeit haben Fabienne Hirth, wohnhaft in Kilchberg, Sarah D'Aquino und Christian Meyer erkannt.

Gemeinsam gründeten sie Nidino – ein Netzwerk professionell ausgebildeter Tagesfamilien, das Eltern flexible und bezahlbare Betreuung bietet. Gleichzeitig entsteht so eine faire Einkommensquelle für Eltern, die eigene Kinder betreuen und gleichzeitig andere aufnehmen möchten.

Die Kilchbergerin Fabienne Hirth war zuvor in der Finanzwelt tätig. Mit der Geburt ihres Sohnes änderten sich die Prioritäten – die Vereinbarkeit von Beruf und Fami-



Fabienne Hirth (links) und Sarah D'Aquino bringen ein neues Tagesfamilien-Angebot auf den Markt.

BILD ZVG

lie stellte sich als schwierig heraus. Statt ihre Karriere aufzugeben, entwickelte sie mit ihren Mitgründern die Idee der Mini-Kitas im eigenen Zuhause. So entstand Nidino: ein

Konzept, das berufliches Potenzial und familiären Alltag verbindet.

So funktioniert's:

Über die Plattform finden Eltern lie-

bevollte Tagesfamilien in Zürich und schon bald in der ganzen Schweiz. In einem familiären Rahmen betreuen sie maximal fünf Kinder – mit Herz, Zeit und echter Zuwendung. Nidinos digitale Lösung sorgt für Transparenz und Leichtigkeit: Verträge, Abrechnung und Versicherungen laufen papierlos und zuverlässig im Hintergrund.

Für die Tageseltern bedeutet das: faire Löhne, Schulungen und soziale Sicherheit. Für Eltern: genau die Betreuung, die sie brauchen – flexibel, vertrauensvoll und individuell. Nidino denkt Vereinbarkeit neu: mehr Zeit mit Kindern, weniger finanzielle Sorgen und ein stärkeres Miteinander im Quartier. Weil gute Betreuung mehr ist als ein Platz – sie ist ein Stück Zuhause. (pd.)

Fragen an Christian Meyer, Co-Founder, 079 710 96 34, Christian@nidino.com

Turnverein Kilchberg

«Schnäll, schnäller, schnällschte Chilchberger»

Kein Frühling vergeht, ohne dass an einem Freitagabend weit über 200 Kilchberger Kinder und Jugendliche beim Schulhaus Brunnenmoos über die grüne Wiese sprinten. Alle wollen sie einen Podestplatz ergattern.

Am späteren Nachmittag des 9. Mai war alles aufgebaut und die ersten Teilnehmenden wurden schon nervös. Pünktlich um halb fünf fiel der Startschuss und die jüngsten Kinder mit Jahrgang 2020 rannten unter grossem Jubel los.

Im Startbereich waren derweil helfende Hände pausenlos damit beschäftigt, die Kinderschar auf die einzelnen Läufe aufzuteilen und rechtzeitig an den Start zu schicken. Im Ziel wurden die elektronisch erfassten Resultate bei den jeweiligen Athletinnen und Athleten eingetragen, damit sich die Startlisten der Finalläufe möglichst rasch bekanntgeben



De «Schnällschte Chilchberger» aus der Vogelperspektive.

BILD THIERRY MÜLLER

liessen. Mit dabei war wie jedes Jahr das drollige Maskottchen Dabo, das den Lauf natürlich auch absolvierte. Dabo steht für die Erinnerung an den verstorbenen Atletica-Kilchberg-Gründervater Pietro dal Bosco.

Wanderpokal bleibt beim schnellsten Mädchen

Eltern, Verwandte und Freunde konnten zwischen Anfeuern und Klatschen in der Festwirtschaft Ge-

tränke, Sandwiches oder Hotdogs geniessen. Ein grosses Buffet mit selbst gemachten Kuchen lockte ebenso viel Kundschaft an.

Im Anschluss an die Finalläufe war die Vorfriede auf die bevorstehende Siegerehrung gross: Alle wollten wissen, wer denn nun die drei Besten jedes Jahrgangs waren. Und auch dieses Jahr wurden die zwei «Schnällschte» gekürt: **S'schnällschte Chilchberger Meitli**

2025: Aline Tendon (Jahrgang 2011) mit 9,04 Sekunden, de schnällschte Chilchberger Bueb 2025: Jérôme Garone (Jahrgang 2010) mit 8,62 Sekunden.

Herzliche Gratulation den beiden zu dieser grossartigen Leistung. Die zwei «Schnällschte» durften zusätzlich zu den Medaillen auch je einen Zinnbecher und einen Wanderpokal in Empfang nehmen – Aline Tendon schon zum dritten Mal in Folge, sodass sie den Pokal nun definitiv ihr Eigen nennen darf.

Ein grosser Dank gilt der Gemeinde und der Schule Kilchberg und natürlich allen Sponsoren, die auf ganz unterschiedlichen Ebenen grosszügige Unterstützung geleistet haben. Das Organisationskomitee dankt aber auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, den Anlass zu einem bleibenden Erlebnis zu machen. (e.)

Ranglisten: www.tv-kilchberg.ch/schnaellschte-chilchberger/

ZÄMEGOLAUF

Bewegung, Begegnung und gute Laune

In Kilchberg ist das neue Angebot «zämegolaufe» für Menschen ab 60 erfolgreich gestartet. Bei frühlinghaftem Wetter fanden sich am Montag, 12. Mai, 27 gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum ersten gemeinsamen Spaziergang ein.

Belohnt wurden sie mit Sonnenschein, frischer Luft und guter Gesellschaft. Nach einem gut besuchten Informationsnachmittag eine Woche zuvor war die Freude beim freiwilligen Kernteam gross: «So schön, dass uns so viele Menschen heute begleitet haben», meinte das sichtlich erleichterte und glückliche Team.



Das neue Angebot «zämegolaufe» für Menschen ab 60 Jahren ist gut gestartet. BILD ZVG

Der Weg führte durch die Frühling Landschaft am Stockengut vorbei bis zum Tennisclub Seeblick – mit

einer gemütlichen Pause bei Kaffee und Kuchen. Auf dem Rückweg wurde viel gelacht und geredet und

man hörte bereits Stimmen wie: «Nächste Woche bin ich wieder dabei.»

Die Spazierwanderungen finden jeden Montag um 9.30 Uhr statt. Sie sind kostenlos, ohne Anmeldung – und offen für alle ab 60, die sich selbstständig an der frischen Luft bewegen können. Einfach vorbeikommen und mitlaufen.

Das Kernteam freut sich auf viele mitlaufende Kilchbergerinnen und Kilchberger. (e.)

Bei Fragen zum Angebot oder bei Interesse an einem Engagement steht Ihnen Gerhard Witzig (079 207 59 60 / gerhard.witzig@gmail.com) gerne zur Verfügung.

Informationen zu den geplanten Spaziergängen und Treffpunkten finden Sie ausserdem an verschiedenen Orten in der Gemeinde sowie auf www.zgl.ch/kilchberg.

Kanton Zürich stärkt

Betreuung im Alter zu Hause

Seit dem 1. Januar 2025 ist im Kanton Zürich die neue Zusatzleistungsverordnung in Kraft. Personen, die eine AHV-Rente sowie Zusatzleistungen zur AHV/IV beziehen und in ihrem eigenen Zuhause leben (also nicht in einem Alters- oder Pflegeheim), erhalten neu Zuschüsse zu Leistungen im Bereich Betreuung und Hilfsmittel.

Je nach individuellem Bedarf kann Unterstützung für die folgenden Bereiche gewährt werden:

Wohnen und Haushalt: Unterstützung bei der Haushaltsführung, wenn Sie den Haushalt nicht mehr alleine führen können; Begleitung und Beratung; Begleit- und Beratungsmöglichkeiten, um soziale Kontakte zu pflegen und weiterhin z. B. an Gemeindegängen teilzunehmen; Entlastungsdienste, wenn Ihre Angehörigen Sie betreuen und zwischen durch entlastet werden müssen;
Ernährung: Unterstützung durch



Ältere Menschen können neu Zuschüsse zu Leistungen im Bereich Betreuung und Hilfsmittel bekommen.

BILD ZVG

einen Mahlzeitendienst oder die Möglichkeit, den Mittagstisch in der Gemeinde zu besuchen;

Tages- und Nachtheime: Hilfe und Betreuung in einem Tages- oder Nachtheim, falls dies notwendig ist;
Transport und Mobilität: Begleitung zu Terminen oder wichtigen Anlässen, damit Sie mobil bleiben;
Sicherheit im Alltag: Regelmässige Besuche, die Ihnen helfen, den Alltag zu strukturieren und ein Gefühl der Sicherheit geben;

Hilfsmittel: Bereitstellung von

Hilfsmitteln wie z. B. einen Notrufknopf.

Gemeinde Kilchberg ernannt Bedarfsbescheinigungsstelle

Um Betreuungs- und Hilfsmittelzuschüsse zu erhalten, muss eine von der Gemeinde benannte Stelle eine Bedarfsabklärung durchführen (Bedarfsbescheinigungsstelle). Die Gemeinde Kilchberg hat Pro Senectute Kanton Zürich mit den Abklärungen beauftragt. Die Bedarfsabklärung findet bei Ihnen zu

Hause statt. Die Abklärung ist vertraulich und wird für Sie kostenlos durchgeführt. Die Kosten werden vollumfänglich von der Gemeinde Kilchberg übernommen. (e.)

Für Fragen oder eine Terminvereinbarung steht Ihnen die Bedarfsbescheinigungsstelle unter Tel. 058 451 52 20 zur Verfügung. Für allgemeine Fragen rund ums Thema Alter wenden Sie sich an: Filiz Düzgün, Altersbeauftragte Kilchberg, Tel. 044 716 37 90, Mail altersbeauftragte@kilchberg.ch

Frühlingsfest im Emilienheim

Sonne, Blumen und gute Laune

Das diesjährige Frühlingsfest im Emilienheim machte seinem Namen alle Ehre. Bei strahlendem Sonnenschein und einem in den schönsten Farben blühenden Garten fanden zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg ins Emilienheim.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die beliebte Sängerin Maja Brunner. Zusammen mit dem engagierten Team des Emilienheims und vielen Freiwilligen sorgte sie für eine rundum gelungene Atmo-

sphäre. Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen: Vom Grill bis zu herzhaften Leckereien war alles dabei.

Freunde und Bekannte des Emilienheims sowie zahlreiche Gäste aus der Umgebung genossen die gemütliche Stimmung und das gesellige Beisammensein.

Ein weiteres Highlight steht bereits in den Startlöchern: Am 30. August dürfen sich alle Musikfreunde auf Frank Tender freuen. Der beliebte Entertainer wird für beste Unterhaltung sorgen – ein Anlass mit feinem Essen, buntem Markt mit regionalen Produkten und Spass und Unterhaltung für Gross und Klein, den man sich schon jetzt vormerken sollte. (e.)



Die berühmte Sängerin Maja Brunner sorgte im Emilienheim für gute Laune und tanzende Beine.

BILDER ZVG



Bei schönstem Wetter feierten die Bewohnenden, Besuchenden und Angestellten.

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungs- kalender 2025

Juni

- 11. Juni** Frauennetzwerk-Stammtisch am See, Unterer Mönchhof, 18 Uhr
- 13. Juni** Einsam? Gemeinsam! Wege aus der Einsamkeit im Alter, ref. KGH, 14 Uhr
- 14. Juni** Fische & Co., Navillegut, 11 Uhr
- 14. Juni** Jahreskonzert der Jungmusik KRT, Gemeindesaal Kilchberg, 17 Uhr

- 16. Juni** Zämegolaufe, Treffpunkt reformierte Kirche, 9.30 Uhr
- 16. Juni** Jassclub Kilchberg: Differenzler, Hotel Belvoir Rüschlikon, 19 Uhr
- 17. Juni** Gemeindeversammlung, Gemeindesaal, 19.30 Uhr
- 18. Juni** Harmonie Kilchberg, offene Probe, Schulhaus Dorfstrasse, 20 Uhr (Seite 17)
- 20. Juni** MSKR, Open Air im Park des Schellerguts, 19.30 Uhr
- 21. Juni** C.-F.-Meyer-Haus, Kaffeehausmusik, 15 Uhr
- 22. Juni** MSKR, Friedenskonzert, kath. Kirche, Rüschlikon, 17 Uhr

- 23. Juni** Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr
- 26. Juni** Naturschutz Kilchberg: Abendexkursion mit Mauersegler und Rauchschwalben, Treffpunkt am Bahnhof Kilchberg, 18 Uhr (Seite 19)
- 30. Juni** Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde:
www.kilchberger.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
9. Juli 2025

REDAKTIONSSCHLUSS:
27. Juni, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
27. Juni, 9 Uhr

Zukunft bauen

Kreislaufwirtschaft im Fokus

Wie bauen wir ressourcenschonend und zukunftsfähig? Dieser Frage will die Grüne Partei an einer öffentlichen Veranstaltung nachgehen.

Zusammen mit Norwegen steht die Schweiz an erster Stelle, was die Abfallproduktion angeht. Vor allem der Bausektor steht vor enormen Herausforderungen, denn noch nie wurde so viel gebaut wie in den letzten 20 Jahren. Die Kreislaufwirtschaft ist eine der grössten Chancen für eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Wirtschaft. Sie hat den Vorteil, dass Materialien effizient wiederverwendet werden, anstatt sie als Abfall zu behandeln. In dieser Hinsicht hat der Bausektor



Wie bauen wir ressourcenschonend und zukunftsfähig?

BILD ZVG

das grösste Potenzial, denn er produziert rund 84 Prozent der in der Schweiz anfallenden Abfälle, dar-

unter einen erheblichen Anteil an Aushub- und Abbruchmaterial. Diesem Prinzip liegt also die Idee zugrunde, ein Gebäude von Anfang an als einen vollständigen Prozess zu konzipieren und so die Produktion von konventionellen Abfällen zu vermeiden. Auf diese Weise können Gebäude möglichst umweltverträglich und ressourcenschonend entwickelt, genutzt und ihre Bestandteile wiederverwendet werden. Zudem tragen diese Gebäude dank ihrer gesundheitsfreundlichen Gestaltung zum Wohlbefinden der Menschen bei.

Ich freue mich, Ihnen den Prozess der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen mit einem Dokumentarfilm und einem erfahrenen und anerkannten Referenten vorstellen zu können. Pascal Aghern vom Baubüro Insitu

Zürich wird einen Einblick in seine Arbeitstätigkeit geben. Er hat die Zweigstelle Zürich-Altstetten aufgebaut und leitet diese nun zu dritt. Seine Expertise liegt in der Umsetzung von Projekten mit geringen Ressourcen und einer partizipativen Herangehensweise vom Planungs- bis zum Bauprozess. Als Mitgründer der Zirkular GmbH fokussiert er sich zusätzlich auf die Wiederverwendung von Materialien und integriert diese Synergien in seine täglichen Tätigkeiten.

*Edith Häusler,
Präsidentin Grüne Partei Kilchberg*

- Die öffentliche Veranstaltung findet am Donnerstag, 26. Juni, 19 Uhr im Mehrzweckraum Meierhüsli, Dorfstrasse 84, Kilchberg, statt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.



Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72

abo@lokalinfo.ch
Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72

kilchberger@lokalinfo.ch
Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanja.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau
Druck:

DZZ Druckzentrum Zürich
Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Der Bahnhof ist bunter geworden

Kilchberger Schülerinnen und Schüler durften im Mai die südlich gelegene Unterführung am Bahnhof Kilchberg sowie die Wand entlang vom Perron 2 verschönern. Professionelle Graffiti-Künstler begleiteten und unterstützten sie.

